

Wissen dienen. Alle hielten die Niederlage der Barbaren bei Marathon für das Ende des Kriegs; nur Themistokles sah weiter in die Zukunft hinaus und betrachtete sie als den Anfang größerer Kämpfe, auf welche er sich selbst und seine Mitbürger zur Verteidigung von ganz Griechenland auf das beste vorbereitete. Auf seinen Rat bestimmten die Athener die Einkünfte ihrer Bergwerke von Laurium zur Erbauung einer Flotte, durch eine Seemacht hoffte er zugleich seine Vaterstadt an die Spitze der griechischen Staaten zu bringen. Er verband Athen fest mit Sparta und ließ diesem die Ehre der Oberanführung; er söhnte uneinige Staaten mit einander aus und befehlte sie mit Mut, für Freiheit und Vaterland alles zu wagen.

Unterdes kamen die Perser herangezogen, schwer und langsam, ohne Widerstand zu finden, bis zum Engpasse Thermopylä, der in das Herz von Griechenland führt. Hier, wo das Meer von der einen und das steile Sta-Gebirge von der andern Seite nur einen schmalen Weg gelassen hat, hielt der spartanische König Leonidas mit dreihundert Spartanern und einigen verbündeten Truppen. Xerxes lachte überlaut, als er hörte, daß dieses Häuflein seine Millionen aufzuhalten gedächte und sich zu dem Kampfe wie zu einem Feste schmückte. Er schickte Boten hin, ihm sofort die Waffen auszuliefern. „Komm und hole sie!“ war die Antwort. Und als den Griechen gesagt wurde, der Feinde seien so viele, daß die Sonne verdunkelt würde, wenn sie ihre Pfeile abschössen, erwiderte ein Spartaner kalt: „Um so besser, dann werden wir im Schatten sechten.“

Noch zögerte Xerxes mit dem Angriffe. Er konnte es sich nicht als möglich denken, daß diese Hand voll Menschen wirklich Widerstand leisten würde, und ließ ihnen vier Tage Zeit, zur Besinnung zurückzukehren und abzuziehen. Aber sie wichen nicht und wankten nicht. Da ließ er seine Asiaten gegen den Hohlweg losstürmen. Hier standen die Griechen, dicht geschlossen, Mann an Mann, in der Linken den Schild, der sich wie eine eiserne Mauer vor der Reihe herzog, von welcher die Pfeile der Barbaren klirrend zurückflogen; mit der rechten streckten sie einen Wald langer Lanzen vor sich hin. Schar auf Schar stürmte heran und suchte den Wall zu durchbrechen, aber immer wurden sie über die Leichen der Ihrigen zurückgeworfen. Xerxes wählte die Tapfersten seines Heeres, die „unsterbliche Schar“ genannt. Auch sie fielen. Kein Perser mochte mehr den Angriff wagen. Xerxes sprang wiederholt von seinem Throne, von wo aus er dem Kampfe zusah, und wütete und tobte und ließ seine Scharen mit Geißeln in den Hohlweg als in ihr sicheres Grab peitschen. Auch